Hellerthaler Zeitung.

Erscheint nur Samstags.
Bezugspreis für ein Vierteljahr: Durch die Boten 50 ₰, durch die Post 65 ₰ (ohne Bringerlohn), unter Kreuzband jährlich ℳ 3.60.

Redaktion, Druck und Verlag von
H. Braun, Neunkirchen Bez. Arnsberg.

Anzeigen-Preis:
10 ₰ für die einspaltige Petit-Zeile. Bei Wiederholung Rabatt.
Preis für Reklamen im redaktionellen Teil: 30 ₰ die Zeile.

Nr. 18. Fernsprecher Nr. 7 Amt Neunkirchen. Neunkirchen, Samstag den 4. Mai 1912. 18. Jahrgang.

Wochen-Rundschau.

Der Kaiser wird am 8. Mai die Rückreise von Korfu antreten. Am 11. Mai trifft er in Karlsruhe ein, am 13. Mai in Straßburg, von wo aus die Hohkönigsburg besucht wird, am 14. Mai ist Parade in Straßburg und am 15. Mai Truppenübung bei Metz. Vom 16. bis zum 23. Mai ist ein Aufenthalt in Wiesbaden vorgesehen, am 24. Mai trifft der Kaiser in Hamburg ein, um bei der Einweihung des neuen Riesendampfers „Imperator" zugegen zu sein.

Die **National-Flugspende** wird, obgleich sie nicht entfernt so beliebt ist, wie seiner Zeit die Zeppelinspende, doch voraussichtlich viel Geld einbringen. Es soll mit der Spende versucht werden, den Vorsprung den die Franzosen im Flugwesen vor uns haben, wett zu machen. Wenn auch die Zeiten für den Mittel- und Arbeiterstand durch die Teuerung aller Lebensmittel und Bedarfsartikel nicht rosig sind, so sollte doch Jedermann eine Kleinigkeit, seinen Verhältnissen entsprechend, für die gute Sache beisteuern.

Der **preußische Landtag** wird am 23. Mai bis zum Herbst vertagt.

Aus dem Reichstage. Der Kriegsminister, von der Zentrums- und liberalen Presse wegen seiner im Reichstag gegebenen Anschauung über das Duell hart angegriffen, hat in der Budgetkommission eine beschwichtigende Erklärung abgegeben. Die Sozialdemokraten wollen einen Antrag einbringen, dahingehend, daß jeder Offizier, der einen anderen zum Duell fordert, seinen Abschied erhält.

Dem deutschen Reichstage ist der Entwurf eines Gesetzes zugegangen, durch welches die Sicherung gegen Seenot neu geregelt werden soll.

In **Leipzig** wurde in der Nacht zum 1. Mai der westliche Teil des neuen Hauptbahnhofes dem Verkehr übergeben. Der östliche Teil ist noch nicht fertig. Der Bahnhof wird der größte der Welt.

Der neue große Kreuzer Moltke wird im Juni mit zwei kleineren Schiffen den Hafen von Newyork anlaufen, um den vor einem Jahre erfolgten Besuch eines amerikanischen Geschwaders in Kiel zu erwiedern.

Im Kultusministerium fanden durch einen aus 23 Personen bestehenden Ausschuß Beratungen statt, wie man am besten zu einer **Einheitsstenographie** in Deutschland gelangen könne. Ein kleinerer Ausschuß wurde mit den Vorarbeiten betraut.

Die Wahl des Abg. Dr. Kaempf-Berlin ist von der Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages beanstandet worden und wird Herr Kaempf wahrscheinlich das zu allseitiger Zufriedenheit seither verwaltete Amt als Reichstagspräsident niederlegen müssen. Er ist eines der ältesten Mitglieder des Reichstages. Seine Wahl im 1. Berliner Wahlkreise erfolgte mit knapper Mehrheit gegen einen Sozialdemokraten.

Beim Kolonialetat wurde viel über die schädliche Einwirkung des Alkohols auf die Eingeborenen geredet und von einer Seite der Vorschlag gemacht, daß die Offiziere und Beamten mit gutem Beispiel vorangehen müßten, indem sie nichts mehr trinken wie Kaffee, Milch und Sodawasser. Der Vorschlag wird in den Kasino's in unseren Kolonien viel Heiterkeit erregen. Die Sozialdemokraten erklärten nach wie vor ihre Gegnerschaft zur Kolonisation, weil sie für die Freiheit der Völker und nicht für die Knechtschaft in den Banden des Kapitals eintreten. Der neue Staatssecretär des Kolonialamtes, Dr. Solf, versprach, allen Anregungen der Redner entgegen zu kommen. Die Entwicklung der Kolonien bezeichnet er als recht günstig.

Der Untergang der „Titanic". Die geretteten englischen Seeleute sind in Southampton eingetroffen und Freude herrschte bei ihren Angehörigen. Daneben aber standen mehrere Hundert Witwen und Kinder, deren Gatte und Vater mit dem Schiffe, daß man für unsinkbar gehalten hatte, auf dem 3000 m tiefen Meeresboden ruhen. Die Acten über den Fall sind so gut wie geschlossen. Eine directe Schuld wird niemand nachgewiesen werden, weil die englischen Behörden das Schiff vor der Abfahrt geprüft und gut befunden hatten. Das Verhalten des Direktors Ismail der Schiffahrtgesellschaft, der seine Haut in Sicherheit brachte, kann als die Tat eines einzelnen Mannes der Gesellschaft nicht zum Vorwurf gemacht werden. Sonst haben sich die englischen Seeleute durchweg als tüchtige Männer gezeigt, die auch im Angesicht des sicheren Todes kaltblütig ihre Pflicht erfüllten. Nun wird es sich darum handeln aus dem großen Unglück eine ernste Lehre zu ziehen, indem in erster Linie die Sicherheit der Reisenden und der Schiffsmannschaft, in zweiter Linie Luxus, Bequemlichkeit und Schnelligkeit bei der Einrichtung der Schiffe berücksichtigt wird.

England. Der nationale Matrosen- und Heizerverband in Liverpool hat an die Reeder die Forderung gestellt, daß seine Vertreter das Recht erhalten, die Rettungsboote vor Abgang der Dampfer zu besichtigen. Auch wurde beschlossen, nicht auf Schiffen zu arbeiten, worauf sich chinesische und nicht gewerkschaftlich organisierte Arbeiter befinden.

Zum Generalresidenten von Marokko wurde General Lyautey nach einer heftigen Debatte im Ministerrat ernannt. Er ist mit weitgehenden Vollmachten nach Tanger abgereist und hat sozusagen unumschränkte Gewalt. Da eine Einigung mit Spanien noch nicht erfolgt ist und Spanien das französische Protectorat bis jetzt nicht anerkannt hat, kommt den Spaniern die Berufung etwas spanisch vor. Die Franzosen benutzen zur Beruhigung Marokko's neben den Fremdenlegionen hauptsächlich afrikanische Truppen vom Senegal, die sogenannten Senegalschützen und haben, alles zusammen gerechnet, ca. 40 000 Mann in Marokko stehen. Nach dem letzten Aufstande in der marokkanischen Hauptstadt Fes ist man in Paris etwas nervös geworden und befürchtet, die eigenen teuren Landeskinder zum Kampf in die Wüste schicken zu müssen, denn die Senegalschützen sind gleich den Marokkanern mohammedanischen Glaubens und man traut ihnen nicht ganz. General Lyautey bringt für sein neues Amt reiche Erfahrungen mit, denn er kommandierte 7 Jahre lang die französischen Truppen an der marokkanischen Grenze, schob diese Grenze in dem fast herrenlosen Lande immer weiter vor und zwang die Stämme durch Energie und kluge Maßnahmen zum Frieden. Der Gang der Ereignisse wird in Marokko derselbe sein und wenn in einigen Jahren die wichtigsten Punkte des Landes durch Bahnen verbunden sind, ist der Wiederstand des Volkes gebrochen.

Marokko. Ein französischer Berichterstatter schreibt dem „Matin", daß sich die Landspekulation schon großer Teile des Bodens bemächtigt hat, und die Preise des Bodens in der Nähe von Tanger und Casablanca so unvernünftig in die Höhe geschnellt sind, daß es unmöglich ist zu bauen. Große Grundstückgesellschaften haben allen anbaufähigen Boden bis 40 Kilometer in's Landesinnere erworben. Uebrigens haben viele Kämpfe mit Marokkanern stattgefunden, von denen die Welt nicht das Geringste erfährt. Die französische Kolonialregierung übt sich im Schweigen und ist darin uns in Deutschland über.

Vom Kriege in Tripolis. Ein bei den Türken und Arabern befindlicher Berichterstatter der Frankfurter Zeitung schildert den zur Zeit in einem sehr ruhigen Stadium befindlichen Krieg aus eigener Anschauung. Die Italiener haben sich in den eingenommenen Hafenstädten stark verschanzt und ihre Stellungen mit allen möglichen Vorkehrungen gesichert. Darüber hinaus kommen sie nur mit den lenkbaren Luftschiffen, um die Araber mit verheißungsvollen Drucksachen und die Türken mit Sprengkörpern zu bombardieren. Da sie aber möglichst hoch in der Luft bleiben müssen, um nicht von den Kugeln getroffen zu werden, so bekommen die Türken oft die den Arabern zugedachten Proklamationen und die Araber die Bomben. Zwei spielende Araberkinder wurden von einer Bombe getötet und die Wut gegen die Luftschiffer ist groß. Die Verluste auf türkischer und arabischer Seite betrugen in Tripolis in den letzten vier Wochen 15 Tote und 25 Verwundete. Die Italiener hoffen, daß den Arabern der Krieg allmählig leid wird.

Türkei. Da die Dardanellenstraße immer noch durch Minen für die Schiffahrt geschlossen ist, so erhebt Rußland, welches durch den unterbrochenen Verkehr am meisten leidet, energisch Einspruch bei der Türkei und will diese für den entstehenden Schaden verantwortlich machen. Die Türkei aber antwortete, daß sie sich ihres Rechtes nicht begeben will; Rußland solle sich wegen den entstehenden Schaden an die Italiener wenden.

Die Griechen auf Kreta denken, jetzt seien die Türken in der Klemme und die ersehnte Vereinigung mit Griechenland könne ungehindert stattfinden. Abgeordnete wurden gewählt und mit großer Begeisterung auf ein Schiff geladen, daß sie nach Athen bringen sollte. Ein englisches Kriegsschiff aber fing die Kreter auf und brachte sie hübsch nach Hause.

Im Hafen von Smyrna ist der Dampfer „Texas", auf der Fahrt nach Saloniki begriffen, auf eine von den Türken gelegte Seemine gestoßen und gesunken. Annähernd 100 Personen sollen ertrunken sein.

Die Engländer berechnen den Schaden, der durch die Sperrung der Dardanellen den Versicherungsgesellschaften durch Verlust an verdorbenem Getreide entsteht, auf täglich 60 000 ℳ.

Konstantinopel, 2. Mai. Die Pforte verständigte durch eine Note die Vertreter der Mächte von dem gestrigen Beschluß des Ministerrats betr. die Wiedereröffnung der Dardanellen. Die Note erhält ihre große Bedeutung dadurch, daß die Pforte sich das jederzeitige Recht der neuerlichen Schließung der Meerengen ausdrücklich vorbehält.

Konstantinopel, 1. Mai. In türkischen Kreisen wird mit der bevorstehenden Besetzung der Inseln Rhodos, Chios, Mytilene, Imbros, Lemnos und Tenedos durch die Italiener gerechnet. Italien erwarte von dieser Okkupation eine Nachgiebigkeit der Türkei. Hier rechnet man aber mit einer energischen Abwehr der italienischen Besetzungsversuche durch die schon vor einiger Zeit zur Verteidigung auf die Inseln gelegten Truppen.

Rhodos hat eine Besatzung von 2000 Mann, ferner drei alte Gebirgs-Batterien und zwei moderne Maschinengewehr-Kompagnien; Chios ca. 1 500 Mann, Mytilene, 1 800 Mann und eine Maschinengewehr-Kompanie. Die Besatzung der anderen Inseln ist dagegen unbedeutend. Sie beträgt im Durchschnitt kaum mehr als je hundert Mann. Die eingeborene, der griechischen Nationalität angehörende Bevölkerung, wurde seit zwei Monaten zur Miliztruppe ausgebildet. Man hofft bei den Türken sehr, daß sie bei der Verteidigung nicht versagt.

Der im Dienste der Admiralität stehende Schlepper „Semendria" stieß bei der Verankerung von Bojen auf eine Mine und flog in die Luft. Der Kapitän und 12 Matrosen, darunter zwei Armenier, sind ertrunken, einer wurde gerettet. Der Unfall rief bei der Bevölkerung große Erregung hervor.

Ver. Staaten. Die Vorwahlen für die Präsidentenwahl haben zum Teil stattgefunden und ergaben ein für Roosevelt günstiges Resultat. Das früher gute Verhältnis zwischen Taft und Roosevelt ist in die Brüche gegangen; Taft bekämpft Roosevelt in scharfer Weise.

In Amerika hat unter den Männern eine Bewegung gegen das Frauenstimmrecht eingesetzt und besonders unter den Ausländern. Der Grund ist, daß in den Staaten, wo die Frauen das Stimmrecht erhalten haben, die Temperenzbewegung von ihnen besonders begünstigt wird. Den Ausländern ist die Bevormundung und die Zwangsabstinenz zuwider. In Chikago fielen 225 000 Stimmen gegen und 100 000 Stimmen für das Frauenstimmrecht.

Bei der amerikanischen Präsidentenwahl spielt die Verteuerung der Lebensmittel eine große Rolle. Die Demokraten machen den Republikanern den Vorwurf, daß der hohe Schutzzoll die Hauptschuld an der Verteuerung und den harten Zeiten trägt. Alle Notwendigkeiten des Daseins sind teurer geworden: Speisen und Getränke, Wohnungsmiete und Dienstbotenlohn. Der Grund der Teuerung mag wohl mit im Schutzzoll zu suchen sein, aber die Wurzel des Uebels liegt hauptsächlich darin, daß auf dem Markte der landwirtschaftlichen Erzeugnisse das Angebot der Nachfrage nicht mehr entspricht. Die Bevölkerung der Ver. Staaten hat sich im letzten Jahrzehnt um 21 Prozent vermehrt, während das landwirtschaftlichen Zwecken dienstbar gemachte Landgebiet in derselben Zeit nur um 4,2 Prozent vergrößert worden ist. Mit der Verteuerung der Lebensmittel hat die Verteuerung aller übrigen Bedürfnisse Schritt gehalten. Diese Erscheinung ist aber teilweise auch auf vermehrte Sucht nach Genuß und Wohlleben zurückzuführen. Kardinal Gibbons sagte davon: nicht die erhöhten Kosten des Lebens, sondern die Kosten des erhöhten Lebens trügen die Schuld an den unerfreulichen Zuständen, unter denen die amerikanische Bevölkerung gegenwärtig leidet. Der Lebensunterhalt ist in Amerika an sich kostspieliger als in Deutschland, da auch Gehälter und Einkommen höher sind. Die Trustgesellschaften und ihre Begünstigung durch den Zolltarif sind freilich mit verantwortlich für die allseitige Preissteigerung.

China. Der große Rat der chinesischen Republik wurde in Peking eröffnet. Fast alle Teilnehmer erschienen ohne Zopf, der jetzt daheim im Rauchfang hängt. Der Präsident Yuanschikai hielt eine schöne Rede über die vielen in Aussicht genommenen Reformen, zu denen das Ausland das Geld leihen soll, was aber vielen Chinamännern durchaus nicht paßt. Da sie aber selbst keins haben, so wird wohl nichts übrig bleiben, wie der kräftige Betrieb einer Pumpanlage.

Zum Auswendiglernen.

Das neue chinesische Kabinett wird vom „Kladderadatsch" in folgenden Versen „Für artige Kinder zum Auswendiglernen" vorgestellt:

Aeußeres mit Sang und Klang
Leitet sicher Lutschanghsiang,
Tongschaoyi ist Premier,
Liukuanheiung schirmt die See,
Und gewiß der rechte Mann
Ist fürs Innere Chaopingchuan.
Die Finanzen werden blühn
Glänzend unter Hsiunghsilin,
Themis Schwert hält Wangtschunhui,
Kriege führt Herr Tuanchijui,
Handel wächst durch Chenchimei,
Schulen bründet Tsaiyuanpai,
Und Agrarier selbst gestehn,
Daß sie schützt Herr Sungchiajen.

Deutsche Not im Kaukasus.

Im Kaukasus hat das Räuberwesen seit der russischen Revolution derart überhand genommen, daß Mord und Brand an der Tagesordnung sind. Die Regierung zeigt sich außerordentlich schwach, trotzdem hunderte von Klagen an den Mintster des Innern und an die Reichsduma abgegangen sind. Die höheren Verwaltungsbeamten fürchten die Rache der wohlorganisierten Räuber und hüten sich vor energischem Einschreiten. Zu der friedlichen Bevölkerung, die der Willkür der räuberischen Stämme ausgesetzt ist, gehören auch deutsche Mennoniten, die sich nach Berichten russischer Blätter in einer wahrhaft verzweifelten Lage befinden. Diese Leute, die bekanntlich dem Kriegshandwerk abhold sind und gar keine Waffen besitzen, sind vor etwa zehn Jahren aus dem Taunischen Gouvernement übergesiedelt und haben im unwirtlichsten Teile des Tereckgebietes für eine halbe Million Rubel Land erworben. Sie sind vielleicht die musterhaftesten Untertanen im ganzen Zarenreich: von vorbildlicher Sittenstrenge und von bewundernswertem Fleiß, die besten Pioniere der Kultur. Sie treiben fast ausschließlich Ackerbau und wissen die ödeste Scholle urbar zu machen. Da sie sich selbst vor der Gewalt und den Ueberfällen der wilden Horden nicht schützen können, müssen sie zur Sicherung ihres Lebens und Gutes sich den Räubern tributpflichtig machen. Ein Tatar, der gewöhnlich Mitglied einer Räuberbande ist, erscheint im mennonitischen Dorfe und ruft, von Waffen strotzend, wie ein Starost die Aeltesten der Gemeinde zusammen. Er schildert ihnen geschehene und nicht geschehene Heldenräubereien und Brandstiftungen, daß den armen Leuten die Haare zu Berge stehen, er hält einen förmlichen Zensus über die Vermögensverhältnisse des Dorfes ab, die von den schlichten und ehrlichen Leuten mit aller Offenherzigkeit dargelegt werden, und danach bestimmt er die zu zahlenden Abgaben.

Es wird ein schriftlicher Vertrag aufgesetzt, den beide Teile unterschreiben und den man — es klingt kaum glaublich — der Behörde einschickt, damit diese der Mühe der Bewachung, mag sie noch so schlecht sein, enthoben ist und das hergestellte Verhältnis nicht etwa stört. Der tatarische Vermittler tritt auf, als wäre er eine amtliche Persönlichkeit, und die russischen Behörden denken nicht daran, den Burschen dingfest zu machen. Wehe der Gemeinde, die nicht pünktlich die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt! Die Räuber sind sofort mit Repressalien zur Stelle: sie führen das Vieh ab und stecken die Häuser in Brand. Wenn ein Mennonit nach der etwa sechzig Kilometer entfernten Kreisstadt Ehassav-Just muß, wo sich die Administration und die Post befinden, so ist das ganze Dorf, das wie eine große Familie lebt, bis zur Rückkehr des Mannes in heller Sorge, denn dieser kann von Glück sagen, wenn er nicht von Wegelagerern überfallen, beraubt oder ermordet wird. Im letzten Jahre sind die Räuber nun so übermütig geworden und haben den Tribut zu solcher Höhe aufgeschraubt, daß aller Wohlstand vernichtet ist und die Bauern die reinen Sklaven geworden sind, die obendrein stündlich für ihr Leben zittern müssen. Da auf eine Abhilfe durchaus nicht zu rechnen ist, werden die ausgeplünderten deutschen Bauern ihr Hab und Gut im Stich lassen und andere Wohnsitze aufsuchen müssen. (Deutsche Tageszeitung.)

Lokales und Provinzielles.

Neunkirchen. Am Sonntag Abend um 6 Uhr fand in der Nähe des Kaiser-Friedrich-Schachtes ein Waldbrand statt. Durch tatkräftiges Eingreifen konnte ein größerer Schaden verhindert werden.

— Am Donnerstag starb Herr L. Düsberg, Begründer der Firma L. Düsberg, Baumaterialiengeschäft, hierselbst. Der Verstorbene hat durch rastlosen Fleiß das Geschäft zu seinem jetzigen Umfange und Ansehen gebracht und indem er den Erfolg an seine Arbeit heftete, diente er gleichzeitig den Interessen der Gemeinde. Er war lange Jahre im Kirchenvorstande, sowie beim Bau der Kirche in der Baukommission, wobei seine Klugheit und Erfahrung ersprießliche Betätigung fand. Ehre seinem Andenken!

— Am Montag Abend hielt die Badeanstalt e. V., im Gasthof Thielmann ihre Jahresversammlung ab. Der Kassenbericht war nicht in dem Maße gut, wie z. B. auf der am Nachmittag im gleichen Lokale stattgefundenen Gewerken-Versammlung; immerhin ist auch dieses Unternehmen bei gutem Willen der Bevölkerung lebensfähig. Es wurden im Sommer 1911 über 8000 Bäder genommen und erwies sich die Anlage bei der warmen Witterung als sehr zweckentsprechend. Die Zahl der Mitglieder des Vereins, die im ersten Jahre groß war, hat ständig abgenommen und im letzten Jahre waren nur wenige mehr darunter,

Kopierrahmen,
Schutztaschen für Platten.

die dem allgemeinen Interesse zu Liebe den Beitrag zahlten; vielmehr badeten fast sämtliche Mitglieder recht fleißig. Da hier und da die irrige Meinung besteht, daß die Mitglieder für die auf der Anstalt ruhende Schuld haften, so sollen in diesem Jahre Mitgliedskarten und Badekarten zu gleichem Preise ausgegeben werden. Auch der Besuch der Warmbadeanstalt ist im Zunehmen begriffen, jedoch erfordert der Betrieb derselben Zuschuß. Versuchsweise soll der Preis für warme Bäder an Samstagen noch ermäßigt werden, indem einheitlich der Preis für eine Zehnerkarte auf ℳ 3.— und für ein Bad auf 40 ₰ festgesetzt wird. Durch den zu erwartenden größeren Zuspruch hofft man, die Unkosten im Verhältnis zur Einnahme noch zu ermäßigen. Es ist wünschenswert, wenn die Besucher der Warmbadeanstalt nach Möglichkeit sich schon am Samstag Vormittag einfinden. Die guten Einnahmen, die der Sommer dem Verein brachte, haben leider durch das Versagen der Eisbahn im Winter nicht die wünschenswerte Fortsetzung gehabt. Der seitherige Vorstand wurde wiedergewählt.

— In der Köln. Ztg. wird Altenseelbach als Sommerfrische empfohlen und beantwortet Herr Hauptlehrer Hermes eingehende Anfragen. Wir wünschen diesen Bestrebungen besten Erfolg, der bei der vorzüglichen Lage des Ortes gar nicht ausbleiben kann.

— Im Schaufenster unserer Buchhandlung sind zwei Bilder des Zeichenlehrers Fritz Narath am Kgl. Realgymnasium in Elberfeld, früher Elementarlehrer in Altenseelbach, ausgestellt. Herr Narath hat bereits viel Anerkennung mit seiner Malkunst gefunden und empfehlen wir die Bilder der freundl. Beachtung.

— Der hiesige Turnverein ergänzte durch Hülfe einer Sammlung bei den Mitbürgern seine Geräte. Auch sind die Instrumente für ein Trommler- und Pfeifercorps bestellt worden.

* **Wahlbach.** Am Sonntag fand hierselbst ein Vorturnertag der Turnvereine im Heller- und Daadentale statt. Der nächste Vorturnertag wird in Neunkirchen abgehalten und finden die damit verbundenen Uebungen auf dem Spielplatz bei der Badeanstalt statt. Daran reihen sich Schwimmübungen der Vorturnerschaft in der Neunkirchener Badeanstalt, die zu diesem Zweck vom Vorstande zur Verfügung gestellt worden ist.

* **Burbach.** Im Schmuck der blühenden Bäume sieht der Ort zur Zeit wunderschön aus und es ist schade, daß die vielen Fremden, die zum Gesangwettstreit sich einfinden werden, nicht in den Genuß dieser natürlichen Decoration gelangen. Als vor einigen Jahren auf dem Burgberge noch ein Aussichtsturm stand, der ein Opfer der Witterungseinflüsse mit Nachhülfe der bösen Buben geworden ist, hatte ein ehemaliger Burbacher und ständiger Sommergast auf einen Balken geschrieben: „O Heimatland, wie bist Du schön!" Der da oben stand und sinnend in die Täler und Wälder zu seinen Füßen blickte, war der leider früh gestorbene Geheime Baurat Ernst Keller in Kassel. Jeder Mensch, ob Mann, ob Weib, muß seine Heimat lieb behalten, auch wenn ihn die Verhältnisse gezwungen haben, früh in die Fremde zu gehen. Aber nicht allein das, er muß auch zeitweilig zu ihr zurückkehren und ihr zu dienen suchen, mit seiner größeren Erfahrung und dem erweiterten Blick den man in der Fremde bekommt.

— **In Burbach** wurde am Donnerstag der Grundstein zu dem neuen Confirmanden- und Gemeinde-Versammlungshaus in feierlicher Weise gelegt. Wenn wir uns das neue Haus vergegenwärtigen, wie es zwischen den beiden alten Pfarrhäusern stehen wird, so ist wohl der Vergleich einer jungen Schönen, die sich mit kräftigem Ellenbogendruck zwischen zwei alten Tanten Platz sucht, nicht unangebracht. Vielleicht sehen die Tanten infolge dieser Nachbarschaft auch ein, daß es Zeit ist, zu gehen und dem jungen Geschlecht, bezw. Neubauten Platz zu machen. Die Zeit steht nicht still.

— Eine betrübende Nachricht macht hier die Runde: es soll in diesem Jahre die Aussicht auf elektrisches Licht verdunkelt sein und erst im Herbst 1912 der Funke, der Kraft und Licht spendet, nach hier geleitet werden.

— Am Mittwoch konnte einer unserer Mitbürger sein 40jähriges Arbeitsjubiläum feiern; es ist Herr Heinrich Oerter, ein Mann vom Leder, welcher in dieser langen Zeit in der Gerberei der Firma L. Herbig treu seines Amtes gewaltet und furchtbar viel Rohmaterial für solide Kommisstiefel hergerichtet hat. Vor zwei Jahren konnten wir schon über ein 40jähriges Arbeitsjubiläum in genannter Gerberei berichten. Nicht so flatterhaft, wie oft die Leute von der Feder (zu denen sich auch der Schreiber der H. Ztg. rechnet), sind die Leute vom Leder und sie sind haltbar, wie der Stoff, den sie auf den Markt bringen. Darum, wer treu gedient hat seine Zeit, dem sei ein neues Glas geweiht!

— Ein alter Praktiker teilt uns ein Mittel mit, die Kartoffelfäulnis zu verhüten. Der Stalldünger muß nicht beim Kartoffelsetzen mit untergeackert werden, sondern man bringe ihn schon im Herbst, oder wenigstens früh im Jahre in die Erde. Die Zweckmäßigkeit dieses Vorschlages leuchtet ohne Weiteres ein.

Gilsbach. Die Birkhahnbalz hat begonnen und passionierte Jäger aus der Stadt versuchen, den früh am Morgen auf dürrem Aste sein Liebeslied singenden Vogel mit Pulver und Blei herabzuholen und als Trophäe in ihrem Wigwam aufzuhängen. Doch, wer ihn beschleichen will, muß früh aufstehen und mehr wie eine Nacht um die Ohren schlagen.

Unterwilden, 27. April. Der hiesige Rindviehversicherungs-Verein hielt am Donnerstag den 25. April im Lokale Euteneuer seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, die von den Mitgliedern zahlreich besucht war. Der Vorsitzende, Herr Gemeindevorsteher Böcking, eröffnete die Verhandlungen und ersuchte den Rechnungsführer die Rechnung des abgelaufenen Jahres vorzutragen. Dieselbe schließt ab in Einnahme mit ℳ 1 446.22 und in Ausgabe mit ℳ 1 227.78. Das Vermögen des Vereins beträgt ℳ. 274.11. Sodann wurde der Versammlung ein neuer Satzungsentwurf zur Annahme vorgelegt, nach Verlesung der einzelnen Paragraphen seitens des Schriftführers wurden diese nach einigen kleinen Abänderungen gut geheißen und sämtlich angenommen.

⊙ **Herdorf.** Der siebenjährige Sohn des Bergmanns P. Helmert stürzte dieser Tage beim Stelzengehen so unglücklich von denselben, daß er einen schweren Armbruch erlitt.

— Am Himmelfahrtstage wird der Männer-Gesang-Verein im Hotel zum Deutschen Kaiser sein diesjähriges Frühjahrskonzert veranstalten. U. a. sind auch sechs altniederländische Volkslieder in das Programm aufgenommen.

— Am Sonntag Nachmittag 5 Uhr findet im Hotel Brühl die Generalversammlung des Verschönerungsvereins statt.

Nach einer Mitteilung der Betzdorfer Ztg. laufen in **Betzdorf** täglich 95 Personen- und 110 Güterzüge aus und ein. Es wurden 1811 500 000 Fahrkarten im Werte von 338 000 ℳ (?) ausgegeben. Das Stationspersonal besteht aus 39 Weichenstellern, 65 Rangierern, 34 Stationsbeamten, 169 Fahrbeamten, 75 Locomotivpersonalen. (Die Einnahme aus dem Billetverkauf wird wohl höher sein, wie angegeben.)

— Das Realgymnasium zählt zur Zeit 270 Schüler.

Kirchen. An Stelle des zurückgetretenen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Apotheker C. A. Gieseler wählte der Aufsichtsrat den Baumschulenbesitzer C. Lohse zum Vorsitzenden und den Fabrikanten Hermann Kraemer zum Stellvertreter. Verschiedene Kommissionen zur Ueberwachung des Geschäftsbetriebes wurden gebildet. Nachdem die Bank durch die in reichem Maße erfolgten Abschreibungen auf eine ganz gesunde Basis gestellt ist, liegt nach der Meinung des Aufsichtsrates kein Grund zur Besorgnis für die Spareinleger vor. Vorstand und Aufsichtsratsmitglieder sind gerne bereit, auf Wunsch weitgehendste Auskunft zu geben.

Kirchen. An der 200jährigen Jubelfeier der evang. Gemeinde nahm der Generalsuperintendent Liz. Rogge teil.

Siegen. Am 27. April fand eine Kreistagssitzung statt, in welcher der Rechnungsabschluß für 1910 genehmigt, der Kreisverwaltungsbericht für 1911 erstattet und die Haushaltpläne für 1912 vorgelegt und besprochen wurden. Der Haushaltplan des Kreises für 1912 wurde in Einnahme und Ausgabe auf ℳ 662 000 festgesetzt. Einige Aenderungen der Schankkonzessionssteuerordnung für den Kreis wurden beschlossen, die Erleichterungen derselben darstellen.

Das Schwurgericht zu Arnsberg verurteilte den Klempner Karl Münker aus Klafeld und den Maurer Karl Daub aus **Weidenau** zu je acht Jahren Zuchthaus. Die beiden hatten zwei Polizisten in Weidenau überfallen und furchtbar zugerichtet.

Auf der Bahnstrecke **Wissen-Au** fielen zwei Arbeiter von der Plattform eines in Fahrt befindlichen Wagens und erlitten beide ziemlich schwere Verletzungen.

Marienberg. Landrat Dr. Thon ist durch einen Beinbruch längere Zeit an der Führung der Geschäfte behindert und wurde auf 4 Wochen beurlaubt.

Ein großer Waldbrand hat in den fiskalischen Wäldern bei **Dattenfeld** im Kreise Waldbröl gewütet. 120 Mann von den Deutzer Pionieren wurden zu Hilfe gerufen; es gelang ihnen im Verein mit sechs Feuerwehren und den Bewohnern der umliegenden Ortschaften, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Immerhin sind 2 500 bis 3 000 Morgen Baumbest and niedergebrannt.

In **Waldbroel** ist in dem Stalle eines Händlers die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden und finden bis auf Weiteres keine Viehmärkte mehr statt. Das Unterbleiben derselben bedeutet für alle Ladengeschäfte und Wirte große Verluste.

Das neu erbaute **Kurhaus auf dem Rödgen** wird jetzt für den Betrieb hergerichtet. Die Siegener gehen gerne nach dem Rödgen; weiter hinaus, nach dem Westerwalde zu, kommen außer den Reisenden nur die Wandervögel und Touristen. Nur so kann man es sich erklären, daß z. B. den Freiengrund nur recht wenig Bewohner der Stadt kennen. Die „Schränke", der Gebirgszug zwischen dem Eisern- und Hellertale, ist eine Schranke für sie, über die nur ein geringer Prozentsatz hinüber kommt. Vom Rödgen hat man einen schönen Ueberblick über die Berge des Siegerlandes, während das Leben und Treiben in den Tälern dem Auge entrückt ist. Daß die Besucher selbst von den vielen Hypoteken im Siegerlande nichts wahrnehmen können, macht sorglos, macht frei und befördert das Wohlbefinden. Bald werden wir auch so weit sein, daß die Automobilisten keinen Staub mehr aufrütteln und statt Benzin Eau de Cologne und Veilchenblütenessenz verwenden.

Die Suche nach dem Mörder des Försters Romanus, dem Zigeuner Ebender, wird immer noch fortgesetzt und im hessischen und nassauischen werden viele Einbruchsdiebstähle den Zigeunern auf das Conto geschrieben. In **Gladenbach** wurde in vor. Woche in der Nacht von Freitag auf Samstag bei einem Bäcker eingebrochen und eine Kassette mit Geld gestohlen. Der Polizeihund „Jack" von Dillenburg verfolgte die Spur bis an einen Teich, wo die leere Kasette gefunden wurde. Die Spur führte dann nach Mornshausen und Lohra, woselbst mobil gemacht wurde, um den Wald zu revidieren. Ein Zigeuner wurde aber nicht gefunden.

Industrielles.

* **Neunkirchen.** Am Montag Nachmittag fand im Gasthof Thielmann die Gewerken-Versammlung der Gewerkschaft Pfannenberger Einigkeit statt. Der Stand der Grube wurde als glänzend bezeichnet. Vertreten waren 807 Kuxe. An Ausbeute kamen für zwei Monate 100 ℳ pro Kux zur Verteilung. Die Vorräte an Eisenstein betragen zur Zeit ca. 1500 Tonnen Rost und 5000 Tonnen Spat gegen über 11 000 Tonnen im Januar 1911. Der Betriebsüberschuß betrug im Rechnungsjahre ℳ 431 000, wovon ℳ 93 000 für Neuanlage und ℳ 320 000 an Ausbeute bezahlt wurden.

Düsseldorf. Nach langen Verhandlungen, Handeln und Feilschen zwischen den interessierten großen Werken und Verbänden ist der Stahlwerksverband auf fünf Jahre verlängert worden und zwar zunächst nur für Produkte A.

Todesanzeigen. Frau Carl Heymann, Elisabeth geb. Jacob, Dillenburg, 42 J. — Hermann Bornhütter, Siegen, 14 J. — Invalide Heinrich Baier, Siegen, 75 J. — Ferdinand Langenbach, Gosenbach, 65 J. — Karl Müller Burbach. — Frl. Louise Grau, Betzdorf, 64 J. — Gottfried Weidenbruch, Steckenstein, 75 J. — Frau Elise Hust geb. Schmück, Herborn. — Frau Lina Bähr geb. Metz, Wahlbach, 42 J. — Frau Emma Oppermann geb. Lütz, Eichen, 37 J. —

Hierzu eine Beilage.

Anstonogen Sie äußerstlich Kopfschmerz Malzkaffee, dann haben Sie den besten Malzkaffee.

Ihr Arzt muß es!

A. STACHE,
C. EMMERICH,
Vereidete Landmesser und Kulturingenieure.
Reichsbankgirokonto. **BETZDORF.** Fernspr. Nr. 203.
Wilhelmstrasse Nr. 18.
Ausführung aller katasteramtlichen Messungen, insbesondere Grundstücksteilungen, Grenzfeststellungen und Gebäudeeinmessungen; Vorarbeiten für Eisenbahn- und Wegebauten, Flussregulierungen und Tourbinenanlagen; Neumessung ganzer Gemarkungen, Längen- und Flächennivellements, tachymetrische Aufnahmen, Abrechnung von Erdmassenbewegungen; Eisenbahn- und Wegeschlussvermessungen.
Anfertigung genauer Karten und Pläne.

Neunkirchener Krieger-Verein.
Sonntag, d. 5. Mai, nachmittags 6 Uhr
Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Wahl der Abgeordneten für den Verbandstag in Struthütten.
2. Festfeier.
3. Schießen.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Kasino-Gesellschaft „Hellerthal" Zeppenfeld.
Samstag Abend 8½ Uhr außerordentliche
Generalversammlung
Der Vorstand.

Turnverein Struthütten e. V.
Am Sonntag, den 5. Mai, Nachm. 5 Uhr
Jahreshauptversammlung.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Erteilung der Entlastung.
4. Aenderung d. § 10 d. Satzung.
5. Festsetzung des Beitrages.
6. Vorstandswahl.
7. Wahl des Vereinslokales.
8. Feste, Turnfahrten.
9. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Ein ordentlicher
Junge
sofort gegen Lohn in die Lehre gesucht
Carl Capito Schmiede u. Schlosserei m. elektr. Betrieb.

Joseph.
Die Geburt eines prächtigen
Knaben
zeigen hocherfreut an
Joseph Ohrmann und Frau, Käthe geb. Dick.
Bochum, d. 1. Mai 1912.

KONZERT
des gemischten Chores in Betzdorf
am **Sonntag den 5. Mai abends 7¾ Uhr** im Saale des **Gasthauses zum Rathaus.**
Chöre: „**Königin Waldlieb**" von Meyer-Olbersleben u. „**Loreley**" von Mendelssohn.
Solisten: Frl. Emma Lindenberg, Cöln (Sopran)
Herr Aug. Kleffner, Berlin (Bariton).
Preise der Plätze: ℳ **1.50** und ℳ **1.—**. Vorverkauf: Friseur **W. Laux,** Bahnhofstr.
Ende des Konzert 10¼ Uhr.
Der Vorstand.

Triumph-Fahrräder m. Torp. Freil. ℳ 98
erstklassigste Marke.
Müller Nähmaschinen Hand- und Fußbetrieb **ℳ 76**
erste Fabrik der Branche.
Emaill. Herde, 80×60 cm Platte, **ℳ 68**
erstes Fabrikat, schwerste Ausführung, sowie
sämtliche Haus- und Küchengeräte
kaufen Sie am billigsten bei
Rob. Stinner, Herdorf.



Die größte Auswahl in **Strohhüten** für Herren, Knaben und Kinder, bietet
Specialgeschäft L. Spies Neunkirchen, Bahnhofstr.

Gut gehende
Bäckerei
Hauptstraße, bedeutende Industrie, Bahnstation, auch für sonstige Geschäfte geeignet, gesundheitshalber zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Suche für meine Flaschenbier- und Mineralwasserhandlung einen tüchtigen
Burschen
bei fr. Station und gutem Lohn.
Phil. Hofmann Nachf., Dillenburg.

Hellerthaler Schützengesellschaft e. V.
Samstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über das diesjährige Fest.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Sonntag, den 5. Mai
Verkauf der Dorfschönen
im Lokale **August Blecher.**
Das Jungesellen-Komitee.
Geht heut auch ein Taler drauf
bei dem großen Ausverkauf,
soll mich das nicht viel genieren
und zu keiner Klage führen.
Eine aber laßt mir steh'n
die mit Augen blau und schön
tief in's Herz mir hat geseh'n,
zu ihr will allein ich geh'n.
Also kommt und bietet fein,
in der großen Liste prangen
solche nur mit roten Wangen
schlanke, dicke, groß und klein.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen
Maschinenwärter
in dauernde Stellung.
Eisenwerke Salchendorf.

Für die Gleisunterhaltungsarbeiten der Freiengrunder Eisenbahn werden **sofort**
1 Rottenführer
und
eine größere Anzahl Streckenarbeiter
bei hohem Lohn, für dauernde Beschäftigung gesucht
Bahnverwaltung der Freien Grunder Eisenbahn.

Zwei möblierte
Zimmer
mit oder ohne Pension, **eventuel auch eine Wohnung v. 3 Zimmern** zu vermieten.
Kölnerstraße 206.

2 Zimmer u. Küche
an ruhige Familie in der Kölnerstraße zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition.

Tüchtiges
Dienstmädchen
für Hausarbeit gesucht.
Bahnhofhotel Burbach.

Tüchtiger
Schuhmachergeselle
gesucht von
Karl Sander, Herdorf.

Standesamts-Nachrichten des Standesamts Neunkirchen pro Monat April.

Geburten: Karl, S. d. Maschinenwärters Hermann Stünn zu Struthütten. Erwin, S. d. Bergm. Reinhold Bender zu Altenseelbach. Gerda, T. d. H. Schmidt zu Neunkirchen. Auguste, T. d. Kesselschmieds Gustav Hoffmann zu Neunkirchen. Luise, T. d. Hüttenarbeiters Richard Wagener zu Struthütten. Wilhelm Herbert, S. d. Bergm. Heinr. Müller zu Salchendorf. Luise Johanna, T. d. Schlossers Leopold Reiffenrath zu Neunkirchen. Werner Hermann, S. d. Betriebsführers Hermann Neuser zu Salchendorf. Luise Anna, T. d. Maschinenwärters Friedrich Albert Bender zu Altenseelbach. Paul Theo, S. d. A. Krekel zu Neunkirchen. Elfriede, T. d. Bergm. Alb. Schneider zu Struthütten. Karl Albert, S. d. Schlossers Karl Imhäuser zu Neunkirchen. Artur, S. d. Steinhauers Karl Petri zu Altenseelbach. Albert, S. d. Bergm. Hermann Sauer zu Struthütten. Margarete Johanna, T. d. Bergm. Friedr. Alfred Sander zu Salchendorf. Werner, S. d. Bergm. Karl Schneider zu Altenseelbach. Richard, S. d. Maurers Ewald Schneider zu Struthütten.

Aufgebotene: Anstreicher Robert Jung zu Wülfrath und Meta Ebener zu Struthütten. Bergm. Paul Stolz und Emma Uebach zu Altenseelbach. Bergm. Ernst Thielmann u. Katharine Schmidt zu Struthütten.

Eheschließungen: Schlosser Emil Sturm mit Maria Luise Kreck zu Struthütten. Lagerist Alfred Hagemann zu Barmen mit Emmi Häbel zu Neunkirchen. Hilfsarbeiter Heinr. Bräuer zu Struthütten mit Berta Müller zu Bredeney (Landkreis Essen.)

Sterbefälle: Johanna Haas zu Neunkirchen, 1 J. alt. Steiger Paul Artur Sauer zu Altenseelbach, 28 J. alt. Ehefrau d. Bergm. Gustav Späth, Auguste geb. Bär zu Salchendorf, 57 J. alt. Totgeb. Mädchen d. Bergm. Heinrich Pfeifer zu Neunkirchen. Berginvalide Herm. Kreutz zu Salchendorf, 61 J. alt. Färbermeister Heinrich Fey zu Neunkirchen, 69 J. alt. Karl Schneider zu Struthütten, 1 J. alt. Ehefrau d. Bergm. Wilhelm Klein, Lina geb. Beichler zu Neunkirchen, 29 J. alt. Emmi Müller zu Salchendorf, 3 J. alt. Albert Groos Altenseelbach, 10 J. alt.

Wir suchen einige
Wohnungen
von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör, für ordentliche Leute, möglichst in **Salchendorf** event. auch in Neunkirchen u. Zeppenfeld. Gefl. Angebote erbitten
Eisenwerke, Salchendorf.

Consumgeschäft Fritz Petri.

Zur Einführung des Geschäfts gewähre auf sämtliche Waren bis auf Weiteres

10 Prozent Rabatt.

„Selecta“ und „Koprana“

reines Cocosspeisefett — reine Pflanzenbutter-Margarine

sollten in keiner Küche fehlen!

Vorzüglich zum Kochen, Braten u. Backen — Feinster Brotaufstrich!

Bester **Ersatz** für **Naturbutter!**

Man fordere ausdrücklich „Selecta“ und „Koprana“ und weise andere Marken zurück.

Carl Bubenzer, Freudenberg, Kreis Siegen.

Alleiniger Hersteller von „Selecta“ und „Koprana“.

Nach allgemeinem Urteil

sind **MAGGI's** Suppen die besten!

Für den Magen ist nur das Beste gut genug!

„MAGGI'S gute, sparsame Küche“.



Vertretung und Lager: **Emil Georg,** Siegen.

Fernsprecher 805. — Koblenzer Strasse 11.

Albert Weidt, Neunkirchen,

Spezialgeschäft für moderne Herren- und Knabenbekleidung, empfiehlt:

Fertige Herren-u. Knabenanzüge

Loden- und **Waschjoppen,**
einzelne Hosen,

Kravatten, Vorhemden, Kragen, Manschetten,
bunte Falten- und Einsatzhemden, sowie Normalhemden,

Filzhüte und Mützen für Herren und Knaben.

Aparte Neuheiten in Strohhüten sind : : eingetroffen. : :

Große Auswahl! **Billige Preise!**

Sämtliche Schulbücher vorrätig bei **H. Braun.**



Tüchtiges braves

Mädchen

in ruhige Familie gesucht.

Frau F. W. Weber
Neunkirchen Kölnerstr. 206.



Wer übernimmt mit 2 Pferden für 1 bis 2 Monate die Eisensteinförderung durch unseren neuen Stollen.

Gewerkschaft Bautenberg.

Habe wieder einige guterhaltene

Pianos und Harmoniums

unter Garantie billig abzugeben

H. Kring, Struthütten.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten, Katarrh,

Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“.

6050 not. begl. Zeugnisse von Aerzten u. Privaten

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

zu haben bei:

Rudolf Weiss in Neunkirchen.
H. Böcking Wwe. in Salchendorf.
Hch. Fünfsinn „ „



Verkaufsstelle in
Neunkirchen bei Rudolf Weiss,
Niederdresselndorf bei Heinr. Löhl jun.

Kartoffel- und Gemüsedünger,

sowie

Viehsalz

noch vorrätig.

Bäuerliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft
e. G. m. b. H.
Salchendorf.

Ich bitte

jede **Büglerin** meine neuen Preislisten über

Patent-Bügelmaschine

für **Hand-** und **Fußbetrieb** zu verlangen.

Ernst C. Knabe, Cöln
Mastrichterstr. 19.

Lieferanten von

starkem Birkenholz

wollen sich beim
Platzmeister Lichtenthäler,
Struthütten, melden.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect des Warenhauses Tobias in Siegen bei.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis des Publikums gebracht, daß die

Sparkasse des Amtes Weidenau zu Siegen,

Kassenlokal Sandstraße 11, in Zukunft nicht mehr wie bisher, Mittwoch-Nachmittags, sondern **vom 1. Mai 1912** ab an **den Samstag-Nachmittagen geschlossen ist.**

Weidenau, den 26. April 1912.

Der Vorsitzende des Sparkassen-Vorstandes:
Liebau, Amtmann.

Mai-Vergütung verdoppelt!

Ersparnis M. 31.—

durchschnittlich per Waggon von 10000 kg

Thomasmehl

Wir liefern unser garantiert reines Thomasmehl nur in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken. Erhältlich in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W 35.

Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk
G. m. b. H., Dortmund.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

PIANINOS,
Flügel, Harmoniums
in allen Preislagen.
Gegr. 1899.
Pianofortefabrik
Herm. Loos, G.m.b.H. **Siegen i. W.**
Bequeme Ratenzahlungen gestattet.
Bei Barzahlung hoher Rabatt!
Mietinstrumente. Kataloge frei!

Vertreter:
Alfred Klein
Neunkirchen.

Nur Echt ist
Seelig's Kandierter Korn-Kaffee
in Originalpaketen
mit dem Namen:
Seelig
Der Duft seiner Art

Tüchtige
Schlosser, Bohrer, Stanzer, Kesselschmiede, Nieter u. Hülfsarbeiter
gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt und für dauernde Beschäftigung gesucht
Eisenwerke, Salchendorf.

Flechten

nässende, trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füße

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von schädl. Bestandteilen.
Dose Mark 1,15 u. 2,25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Gutes Wiesenheu

hat abzugeben.

Jerd. Girshausen
Burbach.

Erhalte morgen eine große Sendung

billigen Kopfsalat

per Stück zu 8, 10 und 12 ₰.

Albert Schmidt.

Jede Stahlfeder kann nach Einsendung eines Musters, oder genaue Firmenangabe besorgt werden. Auch unterhalte großes Lager in kouranten Sorten. **H. Braun.**

Vorteile durch direkten :: Bezug ::



Weltbekannte Neueste Singer A Nähmaschine Krone I

Konkurrenzlos. Die hocharmige Nähmaschine **Krone I** verriegelt zugleich jede Naht, das Genähte kann nicht aufgehen, Nähmaschinen- und Fahrrad-**Grossfirma M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstrasse 126. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, preuß. Staats- und Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär- und Krieger-Vereinen, versendet die **Nähmaschine Krone II mit hygien. Fußruhe** für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 M. 4 wöchige Probezeit. 5 Jahre Garantie. **Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.** Jubiläums-Katalog gratis. Jede Maschine stickt und stopft.

Persil

Für

Krankenwäsche

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Persil entfernt spielend leicht Blut-, Eiter- und sonstige Flecken, beseitigt scharfe Gerüche und

desinfiziert gründlich

ohne den geringsten Schaden für das Gewebe. Die Wäsche erhält den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allein. Fabrik. a. d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

95 ₰ Tage im Kaufhaus Rosenberg

Betzdorf.

Unser diesmaliges 95 ₰ Angebot übertrifft in Bezug auf Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit alles bisher Dagewesene.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster-Auslagen.

Die nachstehend verzeichneten Artikel bilden nur einen kleinen Teil des Gebotenen.

Nur soweit Vorrat!

Ein großer Posten Chiffon-**Damen-Hemden** p. St.	95 ₰	Ein Posten **Tüll-Läufer** mit 2 Deckchen, zus.	95 ₰
Ein großer Posten **Damen-Nachtjacken** weiß, p. St.	95 ₰	Ein Post. **Frottier-Handtücher,** p. St.	95 ₰
Ein großer Posten **Damen-Nachtjacken** bunt, p. St.	95 ₰	Ein Posten **Bürstentaschen** mit 2 Bürsten zus.	95 ₰
Ein großer Posten **Damen-Unterhosen** weiß, p. Paar	95 ₰	Ein Posten **Staubtuchtaschen** p. St.	95 ₰
Ein großer Posten **Unterröcke** mit Volants, p. St.	95 ₰	Ein Posten **Damast-Tischtücher** weiß, p. St.	95 ₰
Ein großer Posten **Kissenbezüge** weiß, in drei verschiedenen Ausführ., p. St.	95 ₰	Ein Posten bestickte **Tuchdecken** p. St.	95 ₰
Ein großer Posten **Biber-Unterröcke,** p. St.	95 ₰	Ein Posten **Wachstuchdecken** 84×126 groß, p. St.	95 ₰
Ein Posten weiße **Damen-Blousen** Batist, p. St.	95 ₰	Ein Posten **Wachstuche** Stückware, p. m	95 ₰
Ein Posten **Knaben-Waschblousen** in sechs verschied. Größen, ohne Unterschied der Größen, p. St.	95 ₰	4 m ungebleichten **Nessel,** schöne Ware	95 ₰
Ein Post. **Knaben-Waschhosen** in sechs verschied. Größen, ohne Unterschied der Größen, p. St.	95 ₰	3 m ungebleichten **Nessel,** schwere Ware	95 ₰
Ein Posten **Untertaillen** weiß, reich mit Feston garniert, p. St.	95 ₰	3 m **Biber** für Unterröcke	95 ₰
Ein Posten weiße **Zierschürzen,** 2 St.	95 ₰	3 m **Biber** für Kinderkleidchen	95 ₰
Ein Posten weiße u. bunte **Zierschürzen** elegant gearbeitet, p. St.	95 ₰	2 m weißen **Piqué**	95 ₰
Ein Posten schwarze **Zierschürzen,** p. St.	95 ₰	1½ m **Schürzen-Siamosen,** nur waschechte Qualitäten	95 ₰
Ein Post. **Niederschürzen** p. St.	95 ₰	3 m **Musselin,** imitiert	95 ₰
Ein Posten **Blaudruck-Schürzen** la. Qual. p. St.	95 ₰	2½ m **Musselin,** imitiert gute Qualität	95 ₰
Ein Post. **Kleiderschürzen** p. St.	95 ₰	2½ m **Zephir,** weiß	95 ₰
Ein großer Posten **Kinder-Schürzen,** 5 verschiedene Größ. ohne Unterscb. p. St.	95 ₰	7 m **Handtuchgebild**	95 ₰
Ein Posten **Russenkittel** p. St.	95 ₰	4 m **Handtuchgebild,** bessere Ware	95 ₰
Ein Post. **Knabenschürzen** 2 St.	95 ₰	3 m **Handtuchgebild,** extra schwer	95 ₰
Ein Posten **Ledertuch-Schürzen** f. Knaben 2 St.	95 ₰	3 m **Handtuchgebild** blau, □ für Grubentücher	95 ₰
Ein Posten **Knaben-Leibchen-Hosen** ohne Unterscb. der Größen p. St.	95 ₰	9 m **Feston,** schöne Qual.	95 ₰
Ein Posten **Corsetts** aus gutem Drell mit Spiralfedern, p. St.	95 ₰	4½ m **Feston,** extra breit	95 ₰
Ein Posten moder. **Damen-Gürtel** 2 St.	95 ₰	Ein Post. **Normalhemden** p. St.	95 ₰
Ein Posten **Damen-Gürtel** bessere Sachen, p. St.	95 ₰	Ein Posten **Normaljacken** p. St.	95 ₰
Ein Post. **Kinderkleidchen** modern gearbeitet, p. St.	95 ₰	Ein Posten reinwollene **Damenstrümpfe** Paar	95 ₰
Ein Posten ganz moderne **Kleiderstoffe,** gute Qual. zum Aussuchen p. m	95 ₰	6 St. weiße **Taschentücher** gebrauchsfertig,	95 ₰
Ein großer Posten fertiggestickte **Ueberhandtücher** für Schlafzimmer od. Küche, sehr apart, p. St.	95 ₰	6 St. bunte **Taschentücher**	95 ₰
Ein großer Posten vorgezeichn. **Ueberhandtücher,** bessere Sachen, p. St.	95 ₰	6 Stück **Batist-Taschentücher**	95 ₰
		2 Paar solide **Hosenträger**	95 ₰
		1 Paar **Hosenträger,** extra stark	95 ₰
		1 **Kaffeedecke**	95 ₰
		1 **Häkel-Kommodendecke**	95 ₰
		1 **Zwiebelbeutel,** stark gearbeitet	95 ₰
		3 **Wachstuch-Wandschoner,** versch. Muster	95 ₰
		1 eleg. **Bettvorlage**	95 ₰
		1 **Linoleumvorlage,** schöne Muster	95 ₰
		6 Stück **Polstertücher** zus.	95 ₰
		5 Stück **Aufnehmer,** starke Qualitäten	95 ₰
		1 Post. **Knaben-Sweaters** zum Aussuchen p. St.	95 ₰
		Ein Posten **Damen-Handtaschen,** in versch. Ausführ. p. St.	95 ₰

Außerdem haben wir während der 95 Pfg. Tage einen großen Teil unseres Warenlagers im Preise bedeutend ermäßigt.

Kaufhaus Rosenberg

Betzdorf.

Fahrräder

und Zubehörteile

nur erstklassiger Fabriken, kaufen Sie immer noch

am billigsten

in der Fahrradhandlung von

Herm. Müller

Neunkirchen.

Baumschutzmittel!

Arbolineum, Kupferkalkbrühe und Schwefelkalk, Antisnal, sicheres Mittel gegen Blutlaus, Raffiabast und Cocosstrick, Raupenleim und Baumwachs

empfiehlt

Drogerie Willy Brühl

Herdorf.

Eierbrot

unentbehrlich zur Aufzucht junger, und guter Pflege alter **Kanarienvögel,** sowie allerfeinsten süßen **Sommerrübsamen** empfiehlt billigst

Rudolf Weiß, Neunkirchen.

Harburg-Wiener Gummifabrik.

4500 Arbeiter, goldene Medaille auf allen Weltausstellungen. Vertreter für Motor- und Fahrradgummi

Herm. Müller,

Neunkirchen.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft im Herrn nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

L. Düsberg

im 74. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Elisabeth Düsberg geb. Hagelauer
Marie Düsberg
Martha Fahrenberg geb. Düsberg
Wilhelmine Düsberg geb. von den Steinen
Herm. Fahrenberg.

Neunkirchen u. **Siegen,** den 2. Mai 1912.
Bez. Arnsberg

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. ds. Mts. Nachmittags 3½ Uhr statt.

Auf Wunsch des Entschlafenen wird gebeten, von Kranzspenden abzusehen.

Holzverkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots will die Gemeinde **Neunkirchen** folgendes **Nutzholz,** welches sich zu Bau- und Grubenzwecken eignet, verkaufen. Das Holz liegt 10 Minuten vom Bahnhof der Freien Grunder Eisenbahn.

Los I.

71	Fichtenstämme über 17	cm Durchmesser	= 39,27	Festmeter,
100	„ von 12—17	„ „	= 22,37	„
19	„ bis 12	„ „	= 2,19	„

Los II.

140	Fichtenstämme über 17	cm Durchmesser	= 70,44	Festmeter,
168	„ von 12—17	„ „	= 36,60	„
9	„ bis 12	„ „	= 0,92	„

Los III.

115	Fichtenstämme über 17	cm Durchmesser	= 64,02	Festmeter,
168	„ von 12—17	„ „	= 27,50	„
20	„ bis 12	„ „	= 2,10	„

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Die Angebote sind geschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum 8. Mai cr. nachmittags 4 Uhr bei mir einzureichen.

Neunkirchen, den 25. April 1912.

Der Gemeindevorsteher
Pütz.

Nachruf!

Heute Morgen ¾10 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden das Mitglied des Presbyteriums

Herr Kaufmann Ludwig Düsberg

im 74. Lebensjahre. Seit 1. Januar 1882 gehörte der Heimgegangene der kirchlichen Vertretung und zwar seit 1. Januar 1899 als Presbyter an. Er war ein treues Glied der Kirche und hat sich um das kirchliche Gemeinwesen Verdienste erworben.

Sein Gedächtnis wird bei uns in Ehren fortleben.

Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm!

Neunkirchen, den 2. Mai 1912.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Neunkirchen.



Reform-Butter

Original-marke **„JUST"** (Pflanzenbutter-Margarine) Ges. gesch. 124776

ist als Pflanzenbutter in gesundheitlicher Beziehung tierischen Fetten unbedingt vorzuziehen.

Marke **„Just"** ist im Preise äusserst notiert und kostet **à Pfd. 85 Pfg.**, bei Abnahme von 9 Pfund **à Pfd. 82 Pfg.** zuzüglich Porto, bei Abnahme von Originalkisten = 20, 30 u. 60 Pfd. **à Pfd. 80 Pfg. franko** innerhalb Deutschlands.

Grosser Post- und Bahnversand.
Preisgekrönt Goslar 1910. — Man hüte sich vor Nachahmungen.

Gustav Just, Jisenburg a. H. Postscheck-Konto Berlin 1998.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Bergwerkspumpen

für Hand- und Kraftbetrieb, für jede Leistung und Tiefe liefert

Herborner Pumpenfabrik

J. H. Hoffmann, G. m. b. H.

Herborn, Nassau.



Grammophone u. Platten, Violinen, Mandolinen, Konzertzithern, Gitarrzithern mit unterlegbaren Notenblättern, **Flöten, Klarinetten, Mundharmonikas, Handharmonikas, Schulen für alle Instrumente,** sowie **Noten.**

Ersatzteile u. Saiten für alle Instrumente empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Fr. Pfannschmidt, Betzdorf.

Fahrplan.

(Gültig ab 1. Mai 1912.)

Gießen-Betzdorf.

Gießen ab	—	4 20	6 47	8 17	10 00	12 39	3 28	5 04	6 09	6 13	6 35	10 10
Dillenburg	4 15	5 30	8 00	9 05	11 22	1 50	4 32	6 20	6 56	7 23	8 36	11 24
Haiger	4 27	5 41	8 11	—	11 33	2 01	4 43	6 31	—	7 34	8 49	11 37
N.-Dresselnd.	4 41	5 54	8 24	—	11 46	2 13	4 56	6 43	—	7 46	9 03	11 51
Würgendorf	4 54	6 04	8 34	—	11 57	2 23	5 07	6 53	—	7 57	9 16	12 03
Burbach	5 05	6 11	8 42	—	12 04	2 30	5 15	7 00	—	8 05	9 26	12 10
Neunkirchen	5 20	6 21	8 51	—	12 14	2 39	5 24	7 09	—	8 14	9 35	12 20
Herdorf	5 30	6 28	8 58	—	12 21	2 46	5 31	7 16	—	8 21	9 45	12 27
Betzdorf an	5 43	6 37	9 06	9 50	12 30	2 54	5 39	7 24	7 43	8 29	9 55	12 36

Betzdorf-Gießen.

Betzdorf ab	6 25	5 31	6 55	9 25	9 54	12 32	2 48	3 47*	5 36	6 54*	7 39	7 49	8 53	10 28
Herdorf	6 39	5 42	7 10	9 37	—	12 44	2 59	3 58	5 47	7 05	—	8 01	9 04	10 38
Neunkirchen	6 49	5 50	7 20	9 45	—	12 53	3 07	4 06	5 55	7 14	—	8 10	9 12	10 46
Burbach	7 04	6 03	7 36	9 38	—	1 06	3 19	4 18	6 08	7 27	—	8 23	9 24	10 58
Würgendorf		6 13	7 48	10 07	—	1 16	3 28	4 28	6 17	7 38	—	8 33	9 35	11 07
N.-Dresselnd.	Gelegenheit	6 21	7 57	10 14	—	1 23	3 36	4 36	6 24	7 48	—	8 42	9 41	11 18
Haiger		6 30	8 08	10 23	—	1 31	3 45	4 45	6 33	7 57	—	8 51	9 50	11 22
Dillenburg		6 43	8 22	10 46	10 42	1 41	3 54	4 55	6 44	8 05	8 28	8 59	9 59	11 31
Gießen an		7 49	9 35	11 50	11 22	2 45	4 56	—	7 53	—	9 09	—	11 08	12 25

* Nur an Werktagen vor Sonn- und Feiertagen.

Betzdorf-Köln.

Betzdorf ab	4 00	4 42	5 55	6 41	6 46**	9 14	10 09	11 35	12 39	3 02	5 47	6 34	7 56	8 36	10 08
Köln an	6 16	6 38	8 15	8 19	7 14	11 27	11 34	2 02	3 07	5 19	8 24	9 13	9 17	10 54	12 29

** bis Au.

Köln-Betzdorf.

Köln ab	4 57*	6 13	8 18	8 38*	9 55	12 00	3 09	5 13	6 21	6 18	7 40	8 46	11 33
Betzdorf an	6 45	9 15	9 13	10 46	12 22	2 10	5 29	6 41	7 31	8 45	10 12	10 25	1 5 2

* von Troisdorf ab.

Betzdorf-Siegen.

Betzdorf ab	5 49	6 55	8 25	9 27	9 58	10 13	11 35	12 42	1 10	3 09	4 43	5 40	5 49	6 55
			7 25	8 16	8 52	10 26	10 32	1 56						

Siegen-Betzdorf.

Siegen ab	3 50	5 07	6 28	7 33	8 24	8 24	9 29	9 42	11 52	12 12	2 12	3 45	4 42	4 50
				5 48	6 49	7 14	7 35	9 35	11 34					

Abf. v. Talbahnh. Neunkirchen nach Herdorf: Werktags 6 11 11 46 5 13 Sonntags 8 14 2 19 5 13 u. Unterwilden: Werktags 8 06 3 28 6 28, Sonntags 10 20 3 28 6 23.



Billigst — auch Spratt's Geflügel- und Kückenfutter zu haben bei:

Rudolf Weiss.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz,** weiße, sammetweiche **Haut** und ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die allein **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** à St. 50 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. in **Neunkirchen:** Emil Schneider. in **Herdorf:** W. Brühl.

Ein braves, nicht zu junges

Mädchen

für alle Hausarbeit, am liebsten vom Lande, für Geschäftshaus sofort gesucht.

Frau Carl Schüler
Caan b. Siegen (Westf.)

Kleines

Wohnhaus

an kleine Familie per 15. Mai zu vermieten.

L. W. Petri, Wiederstein.

Badeanstalt.

Samstags warme Bäder.